

Österreich

Geschrieben von Evelyn Rath,
Verein westwinkel (Zero Waste Austria)
www.zerowasteaustria.at



- In Österreich gibt es noch keine Zero Waste zertifizierten oder kandidierenden Städte. Es gibt jedoch viele gute lokale Beispiele auf nationaler Ebene und Zero Waste Austria unterstützt einige davon.

St. Valentin

In der Gemeinde St. Valentin im Bundesland Niederösterreich, einem der österreichischen Bundesländer, in denen es keine Verpflichtung zur Verwendung von Mehrwegbehältern bei öffentlichen Veranstaltungen gibt, wurde diese Unterstützung besonders intensiv genutzt. Die Gemeinde schaffte Anreize für Unternehmen, auf Mehrweg umzusteigen, indem sie bei Veranstaltungen mit bis zu 1.000 Teilnehmern freiwillig ein Geschirrspülmobil zur Verfügung stellt. Das Spülmobil enthält zwei gewerbliche Spülmaschinen und liefert auch wiederverwendbares Geschirr für Veranstaltungen. Es wurde von der Gemeinde im Jahr 2023 angeschafft und hat sich auf lokaler Ebene als erfolgreich erwiesen, da es häufig für Veranstaltungen angemietet wird.

Wiederverwendung bei Veranstaltungen

In den drei Bundesländern Salzburg, Oberösterreich und Wien gibt es eine Verpflichtung für Mehrweggebinde für Speisen und Getränke bei Veranstaltungen. In Salzburg gilt diese Verpflichtung bei Veranstaltungen mit mehr als 600 Besuchern, in Oberösterreich bei mehr als 300 Besuchern und in Wien bei Veranstaltungen ab 1.000 Besuchern. Generell werden auch in Regionen ohne Verpflichtung die Mehrwegbecher - vor allem für Kaltgetränke - immer beliebter. Dies ist ein Trend, den wir bundesweit in den Gemeinden sehen und den Zero Waste Austria auch 2025 und darüber hinaus aktiv unterstützen wird.

Auch wenn das Interesse der Gemeinden in Österreich, „Null-Abfall-Städte“ zu werden, gering zu sein scheint, bedeutet dies nicht, dass das Thema nicht diskutiert oder in politischen Debatten behandelt wird. Zum Beispiel nahm Zero Waste Austria (Evelyn) im September 2024 an einer Podiumsdiskussion zum Thema "(Zero) Waste in the City? Zwischen Aktivismus und urbaner Agenda" in der Stadt Graz teil. Sie wurde vom [Forschungsnetzwerk „Waste in Motion“ \(WiM\)](#) organisiert. Die Diskussion fand mit Experten des Netzwerks WiM, mit Vertretern der Stadt Graz und Katja Sres vom ZWE-Mitglied Ekologi Brez Meja (Slowenien) statt.



Bildnachweis: Zero Waste Austria